

Archive ohne Lobby?

Unter diesem Motto richtete das Universitätsarchiv Bremen Ende März erstmalig die jährliche Frühjahrstagung der Hochschularchive, Archive wissenschaftlicher Institutionen sowie der Sozialen Bewegungen im Verband deutscher Archivarinnen und Archivare (VdA) aus. Nicht nur die gut organisierte Tagung, ermöglicht durch die Unterstützung der Universität Bremen, sondern auch das Thema lockte so viele TeilnehmerInnen wie noch nie zu einer Tagung dieser Fachgruppe. Es war ein hoher Anspruch, den sich die OrganisatorInnen gestellt hatten, war es doch das erste Mal, dass sich Archive explizit der Lobbyarbeit widmen – und die TeilnehmerInnen wurden nicht enttäuscht. 80 ArchivarInnen begaben sich auf die Suche nach Wegen, um aus ihrer oft misslichen Lage herauszutreten. Die Zeit des Bittstellens und der Bescheidenheit ist vorbei, so der Tenor vieler Aussagen in der Podiumsdiskussion, in Workshops und Vorträgen. Wenn Archive das Gedächtnis der Gesellschaft sind und ohne sie Städte, Institutionen, politische Gruppen geschichtslos

werden und in der Zukunft möglicherweise als nie dagewesen gelten, warum zeigt sich dies dann nicht in der konkreten Unterstützung in Form von Geldern, Personal, baulichen Investitionen und den notwendigen technischen Standards? Im Laufe der Tagung stellte sich heraus, dass das hiesige Universitätsarchiv seit seinem Umzug in das neu sanierte Gebäude GW1 innerhalb der Archivlandschaft ganz gut dasteht und viele Archivstandards vorweisen kann. Herr Dr. Marcus Beiner, Leiter des Dezernats 1 an der Universität Bremen und Mitdiskutant auf dem thematischen Eröffnungspodium, formulierte explizit, dass die Erfüllung dieser Bedingungen für einen Archivträger unabdingbar sein sollten, denn erst dann kann er – dann aber auch mit Recht – gute Arbeit, hervorragenden Service und gute Öffentlichkeitsarbeit erwarten. Nach zwei intensiven Tagen reisten die TeilnehmerInnen der Fachtagung ab, mit dabei im Koffer wichtige Anregungen für ein professionelles Einfordern der unabdingbaren Ressourcen.

Universitätsarchiv Bremen